

Wie soll man Futter streuen?

1. Das verabreichte Futter (Körner) ist für sogenannte „Hochplätze“ bestimmt.
 2. Man streue es auf ein etwa mannhoch im Geäst eines Baumes oder dichtem Gestrüpp horizontal angebrachtes Brett.
 3. Streue auf ein Fensterbrett im I. oder II. Stockwerk, falls ein größerer Baum davor steht;
 4. oder streue auf die schneefreien (aperen) Stellen unter Bäumen, — nie aber auf directem Erdboden und auf Schnee.
 5. Man streue nicht während des Schneefalles.
 6. Man streue jedesmal nur eine kleinere, für die Mahlzeit der den Futterplatz besuchenden Vögel berechnete Menge, streue aber 2–3mal des Tags.
 7. Man reinige den Futterplatz öfters gründlich.
 8. Man beschicke den Futterplatz nach Thunlichkeit auch mit erbsengroßen Würfelchen Speck und Nußkerne, (für Meisen), Grasgäme, Scheunenabfälle, Aepfel- und Birnenkerne, getrockneten Beeren, Quarkbröckchen u. dgl., damit womöglich mehrere Arten der hungernden Vögel auch das bekommen, was ihnen frommt.
 9. Brot- und Semmelkrümchen sollen nicht gestreut werden, da sie leicht schädlich wirken (Tauben- und Sperlingsfutter).
 10. Man Sorge stets dafür, daß die Futterplätze nicht durch Katzen, Hunde, lärmende Kinder u. gestört werden.
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz in Salzburg](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [15 1889 1890](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahres-Bericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz sowie Geflügelzucht in Salzburg. XV. Vereinsjahr 1889 bis 1890. Wie soll man Futter streuen? 20](#)